

Jazzclub Allmend Oberengstringen
Kirchweg 113, 8102 Oberengstringen

Samstag, 15. Januar 2005, 20 Uhr

GIT THE GAP



Atemberaubend und vom Feinsten

Oberengstringen Die Basler Formation Git the Gap überzeugte im Jazzclub

Der Jazzclub Allmend hatte schon mehrmals gezeigt, dass er eine Plattform für junge und vielversprechende Musikerinnen und Musiker ist. Wie am vergangenen Samstag mit der Band Git the Gap.

Gleich mit dem ersten Stück begeisterte die fünf Musiker aus Basel das etwa 50 köpfige Publikum. Mit fantasievollen Improvisationen, leidenschaftlichen Soli und einer unglaublich dynamischen Spielweise machten sie bald jedem Anwesenden klar, warum in der Programm Broschüre von einer «atemberaubenden» Musik zu lesen war.

Selten gesehenes Instrument

Neben Joel Affolter an der Trompete, Rolf Nyfeler am Saxophon, Marcel Zimmermann an der Geige und Benni Bürgin Schlagzeug kommt bei Git the Gap ein Instrument zum Einsatz, welches heute nicht mehr oft anzutreffen ist: Die Hammondorgel – ein elektromechanisches Instrument, welches seine Töne durch vor Eisenkernen rotierende Metallräder erzeugt. Das nach seinem Erfinder Laurens Hammond benannte Instrument war ursprünglich als Ersatz für die Pfeifenorgel gedacht und wanderte als billiger Orgelersatz in amerikanischen Kirchen in die Musik ein. Bei Git the Gap übernimmt die Hammond in alter Tradition gleichzeitig den Part eines Harmonie- und eines Bassinstrumentes und prägt auf diese Weise massgebend den unvergleichlichen Sound der Basler Formation. Brillant gespielt von Roland Köppel, verzückte das Instrument in den Stücken durch eindruckliche Soloparts.

Variantenreiche Soloeinlagen

In dem über zwei Stunden dauernden Konzert entlockten die fünf Musiker dem Publikum immer wieder spontane Beifallsbekundungen. Sei es durch unzählige variantenreiche und äusserst sauber gespielte Soloeinlagen oder durch das leidenschaftliche Zusammenwirken aller Instrumente. Wie im Programm erwähnt wurde, reicht das vielfältige Repertoire von Git the Gap von Stücken des klassischen NewOrleans Jazz bis hin zu zahlreichen Eigenkompositionen, in denen traditionelle Elemente mit zeitgenössischeren Einflüssen zu einem harmonischen Gesamtsound fusionieren.

Ungewöhnliches Geigenspiel

Spannend war, was Marcel Zimmermann auf seiner elektrischen Geige zu bieten hatte. Zimmermann entlockte seinem Instrument Töne, welche nicht im Geringsten an das klassische Spiel einer Violine in einem Orchester erinnerten.

Zu der soliden und doch variantenreich gespielten Basis von Köppels Hammond und Benni Bürgin am Schlagzeug stellte Zimmermann in zahlreichen Soli sein ausserordentliches Können unter Beweis. Es wurde vom begeisterten Publikum mit spontanem Beifall honoriert.

Mit einem eher traditionelleren Stück beschloss die Band das offizielle Programm. Doch selbstverständlich forderte das begeisterte Publikum mit einem lang andauernden Applaus ein weiteres Stück als Zugabe. Dieser Forderung kamen Git the Gap gerne nach und verabschiedeten sich mit einer weiteren Eigenkomposition endgültig aus dem Jazzclub.